

## Pressespiegel

---

WochenSpiegel, 02. Juli 2008, Seite 3

### **Friedhofs-Kunst mit Witz - Lügenmuseum liegt im Kulturland Brandenburg 2008**

Seit dem 7. Juni könne man im Lügenmuseum Gantikow von der Kunst des Scheiterns lernen, schreibt der Autor des Artikels. Für das Projekt „Zentralfriedhof. Letzte Ruhestätte für Investruinen“ hätten sich acht Künstler mit „den Themen Tod und Scheitern“ auseinandergesetzt. Dabei seien „die unterschiedlichsten Assoziationen“ herausgekommen, so zum Beispiel die „zarte(n), sonderbar geformte(n) Äste“ des Japaners Yoshimi Hashimoto oder die „phantasievoll geschmückte(n)“ Jagdtrophäen der Künstlerin Isabell Ott, denen man „immer neue Geheimnisse“ entlocken könne. „Im Garten hinter dem Lügenschloss“ gebe es noch mehr zu entdecken. Die „Sonnengebilde aus bearbeiteten Holzplatten von Roland Gorsleben“ seien nicht nur „Metapher für den Übergang in eine andere Welt“, sondern zudem ein „faszinierender Hingucker“. Man werde zwar in Gantikow nicht fündig, wenn man auf der Suche nach bestimmten Investruinen sei, dafür erhalte man hier Anregungen zum Nachdenken.